## Praktikumsbericht: UNICAMP in Campinas, Brasilien von Sep. 2022-Nov. 2022

Nachdem fest stand, dass es im September für mich nach Brasilien gehen sollte, ging es an die Vorbereitungen. Ein Flug war schnell gebucht und auch Auffrischungsimpfungen waren bald erledigt. Etwas aufwändiger war die Gelbfieberimpfung, da nicht alle Ärzte diese durchführen. Die Bürokratie hält sich für einen Aufenthalt in Brasilien auch in Grenzen. Da ich weniger als 90 Tage dort verbracht habe, war kein Visum nötig. (Auch wenn die Grenzbeamten am Flughafen nicht ganz davon überzeugt waren und mehrmals nachgefragt haben, bevor sie mich dann einreisen ließen.) Lediglich eine CPF (brasilianische Steuernummer) musste ich noch beantragen, doch auch dies konnte mit einer einfachen E-mail erledigt werden. Nun hieß es nur noch warten.

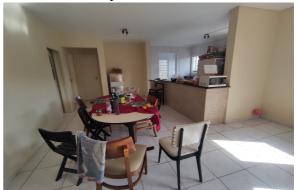
Informationen über meine Unterkunft erhielt ich dann wenige Tage vor meinem Abflug und auch nur als ich nachgefragt habe. Deswegen mein Tipp: Fragt früher nach!

Nach einigen Tagen in Campinas ging es dann auch schon los mit dem Praktikum in der Forschungsgruppe "Groupo de chronologia" an der Universität UNICAMP. Dort wurde ich freundlich empfangen und durfte mir aus mehreren Projekten eines aussuchen. Ich entschied mich dafür, einen mechanischen Arm, der zur reproduzierbaren Vorbereitung von Gesteinsproben für die weitere verwendet werden Analyse sollte. weiterzuentwickeln. Hierbei durfte ich recht frei Gruppentreffen der Groupo de chronologia meine Ideen umsetzen, während mein Betreuer aber und Abschlussvortrag meines Projekts die ganze Zeit für Rücksprachen zur Verfügung stand. Schade war nur, dass ich nicht so viel Kontakt zu anderen hatte, da die Arbeitsgruppe hauptsächlich aus anderen Studierenden bestand, die häufig nicht vor Ort arbeiteten. Dennoch waren die zwei, die ab und zu noch bei mir im Labor waren sehr nett und haben mir auch geholfen mich auf dem großen Campus zurecht zu finden und probiert mir Redewendungen auf Portugiesisch beizubringen.

Während dem Praktikum wohnte ich in einer UNICAMP Campus Republica, die klassische Lebensweise brasilianischen Studierenden.Die Lage war in einer ruhigen Wohngegend, nicht weit vom Campus entfernt. Als ich ankam, war das Haus schon sehr voll und ich teilte mir mein Zimmert mit drei weiteren Praktikanten. Neben 16 anderen Praktikant\*innen aus aller Welt wohnten auch noch einige Studierende und sogar ein Dozent dort. Da das Haus aus allen Nähten zu platzen drohte, gab es einige Anfangsschwierigkeiten. Mal gab es kein Wasser, dann kam das Wasser aus den Deckenlampen, einmal hat eine Dusche angefangen zu brennen und ein anderes Mal ist der Lattenrost Unterkunft







Küche und Wohnzimmer in meiner

vom Bett durchgebrochen. Trotzdem war es gerade am Anfang schön so viele liebe Leute zu haben, die sich vor Ort schon auskennen und für gemeinsame Unternehmungen zu haben sind. Da die meisten bereits einen Monat früher als ich Campinas wieder verlassen haben, wurde die zweite Hälfte deutlich ruhiger.

Mit nur 6 Stunden Arbeit am Tag kam auch die Freizeit nicht zu kurz. Als ich ankam waren meine Mitbewohner gerade dabei einen Kurzurlaub in Rio (für brasilianische Verhältnisse liegt das mit nur 9 Stunden Busfahrt in der Nähe) zu planen und dem schloss ich mich kurzerhand an. Es wurde ein tolles Wochenende mit den Klassikern Cristo Redentor, dem Zuckerhut und natürlich auch der Copacabana. Auch die anderen Wochenenden waren immer voll mit Ausflügen in der Umgebung von Campinas. Sei es eine Städtetour durch São Paulo, ein kleineres Örtchen aus der Kolonialzeit, eine Wanderung oder einfach Entspannung an einem der zahlreichen Sandstrände. In Campinas selbst gab es auch einiges zu tun, mit der größten Mall Südamerikas, dem Park Portugal taquaral in dem neben vielen Katzen auch Affen und Capybaras zu Hause sind, einer großen Auswahl an günstigen Bars oder Partys die gerne auch schon mal um vier Uhr nachmittags anfingen.



Sonnenuntergang über einem Strand von Rio de Janeiro



Tiradentes, ein kleines Städtchen aus der Kolonialzeit



Capybara im Park Portugal in Campinas

Brasilien ist ein extrem vielfältiges Land, dessen reiche Kultur aus vielen verschiedenen Einflüssen entstammt und dessen Natur wunderschön ist. Das Praktikum hat mir ermöglicht einen einmaligen Einblick zu erlangen, der mir als Tourist nie möglich gewesen wäre. Auch wenn nicht immer alles glattlief, so waren die drei Monate in Brasilien doch eine schöne, erlebnisreiche Zeit.